

von man zu Mann

MÄNNERBÜRO

Katholische Kirche Vorarlberg

Dezember 2005
5/05 9. Jahrgang
www.maennerbuero.info

Eines nachts auf dem Feld umstrahlte sie der Glanz des Herrn. Hirte sollte man sein. Ein kleiner Beitrag zum Weihnachtsfest.

Wie die Hirten

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Felde und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Viel mehr wissen wir nicht über diese Männer vor zweitausend Jahren. Dann trat der Engel des Herrn zu ihnen und sie fürchteten sich. Der Engel musste sie zuerst einmal beruhigen. Die Botschaft selber war stark: Euer Retter ist geboren. Und zum Abschluss hörten sie dann die Engel singen.

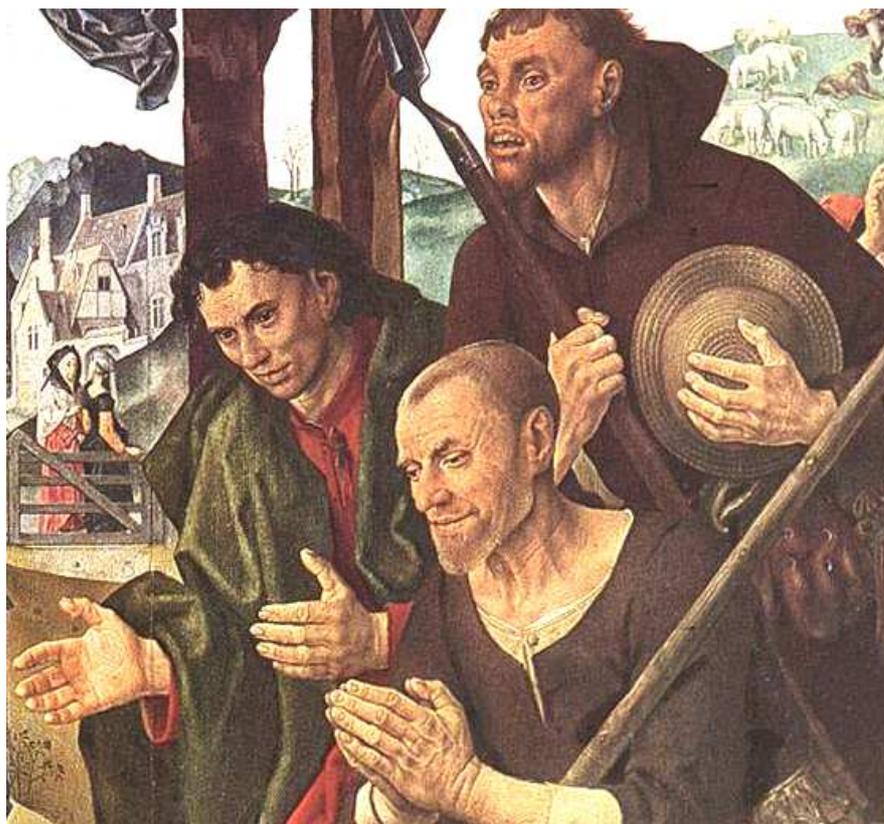
Haben die Engel das Singen verlernt oder haben sie sich schon erfolglos heiser geschrien, weil wir sie nicht mehr hören? Einiges war bei diesen Männern damals doch

anders. Hirten hatten Zeit. Sie saßen stundenlang bei ihren Herden oder blickten stehend, auf ihren Stecken gestützt, über das ganze Land. Die Rennerie überließen sie den Hunden. Sie hatten Zeit zum Schauen, zum Hören und zum Nachdenken. Ist ihnen deshalb der Engel erschienen? Nein, da ist noch etwas, was sie vermutlich von uns unterscheidet. Sie rechneten noch mit Engeln. Beim Auftritt des Engels heißt es dann: der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Nicht der Glanz der Medien oder der Glanz des Goldes, sondern schlicht und einfach der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Wahrscheinlich tun wir uns schwer mit solchen Bildern oder sind wir schon zu bescheiden geworden? Rechnen wir nicht mehr mit allem?

Hugo van der Goes hat in sein Weihnachtstriptychon (1479) drei solche Männer hineingemalt, Hirten vom Felde, die zumindest vom Glanz des Herrn angestrahlt sind, dem Glanz, der vom Kind ausgeht.

Der älteste der dreien ist schon in die Knie gesunken, sein Gesicht wie verklärt. Der Glanz des Herrn zeigt sich in seinem weisen, milden Lächeln. Es scheint, als sei er ans Ziel gekommen. Der mittlere öffnet seine Arme vor dem, was er sieht. Seine Augen haben einen wachen, klaren Blick auf das, was vor ihm liegt. Es sieht aus, als hätte er das Ziel seines Lebens gefunden. Der stürmische junge Hirte von hinten hat den Mund noch gar nicht zu gebracht vor lauter Stauen. Mit groß aufgerissenen Augen hält er überhaupt erst einmal inne und es scheint, als ob ihm erst jetzt bewusst wird, dass es außer seinem eigenen Eifer noch etwas ganz anderes gibt. Der Glanz des Herrn umstrahlt die drei Männer, jeden in seiner Lebenssituation, und in diesem Glanz beginnen sie selbst zu strahlen.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen ein Weihnachtsfest, bei dem auch uns der Glanz des Herrn erreichen möge.
€ Markus Hofer



Eine Reise in die Tiefe des Mann Seins

Ein Fahr- und Wanderseminar auf den Spuren des hl. Franziskus von Assisi mit Andreas Kräutler und Klaus Pöltzl 8. bis 15. April 2006 Karwoche

Im Wohnmobilkonvoi sind wir unterwegs durch die Toskana, Umbrien und Latium.

Wir suchen belebte, einsame, wilde und mystische Orte und Einsiedeleien auf und erleben die faszinierende Schönheit Mittelitaliens.

Gemeinsam wollen wir als erwachsene und jungerwachsene Männer die provokante Auseinandersetzung des Francesco di Bernardone mit seinem Vater Pietro bzw. den Normen und Werten seiner Zeit betrachten. So kann es uns vielleicht gelingen einen versöhnenden und heilenden Umgang zu wagen mit dem, was uns in unserem eigenen inneren und äußeren Leben treibt oder hemmt.

Francesco, später der hl. Franziskus, war ein Sohn seiner Zeit, zuerst ein wohlhabender Kaufmannssohn, junger Ritter und konsumierender Lebemann. So gesehen hat er einige Parallelen mit uns Söhnen der heutigen Zeit. In diesem mystischen Heiligen finden wir die klassischen Archetypen der männlichen Seele geradezu vorbildlich vereint.

Entdecken wir die geheimnisvolle Kraft von Ritualen, eine Gemeinschaft, die den Einzelnen trägt. Auf das achtend, was ist und uns bewegt, erhalten wir die Möglichkeit sorgsam im Kontakt mit der Gruppe, zu uns selbst und unserer persönlichen Lebensgeschichte zu stehen. So kann es gelingen, den Weg in die Mitte, die Tiefe des Mann Seins zu finden.

Wir starten am Samstag vor Palmsonntag und gehen durch die Karwoche hindurch, um vor dem Ostersonntag wieder nach Hause zurück zu kehren. Dann werden wir möglicherweise etwas bewusster und behutsamer zu unserem Mann Sein stehen, vielleicht auch etwas sorgsamer den zukünftigen Weg unseres Lebens weiter gehen.

Wir reisen in großen Wohnmobilen, die jeweils mit 4 Männern besetzt werden. Angesprochen sind Väter (auch Stiefväter) mit jungerwachsenden Söhnen ab 18, Paten mit

Patensöhnen, aber auch Einzelanmeldungen sind möglich.

Vorbereitungstreffen: Mittwoch, 22. März, 20.00 Uhr im Bildungshaus St. Arbogast

Leitung: Andreas Kräutler, Jg. 1959, Dipl. Familien- u. Gruppenarbeiter, Soziotherapeut
Klaus Pöltzl, Jg. 1951, Logotherapeut

Kosten: € 350.- pro Teilnehmer (€ 250.- für Nichtverdienende) für Kursbeitrag und Wohnmobilmiete ohne Maut und Treibstoffkosten. Auch die Kosten für Verpflegung und Getränke sind nicht eingerechnet, da diese je nach Bedürfnissen unterschiedlich sind.

Anmeldung: Männerbüro der Kath. Kirche Vorarlberg, 05522/3485/202, vormittags bei Fr. Walter, E-Mail: hildegund.walter@kath-kirche-vorarlberg.at

Anmeldeschluss: 13. März 06
Eine Anzahlung von € 200.- (100.-) ist erforderlich.

Information: Andreas Kräutler, Tel. 0664/5319143, andreas.kraeutler@mariaebe.ne.at

Buchtipp zum Einlesen:
Markus Hofer: Franz für Männer. Was uns der Mann aus Assisi zu sagen hat, Innsbruck 2001 (Tyrolia Verlag)

Seminare für Männer

Samstag, 28. Jänner, 9.15 Uhr bis
Sonntag, 29. Jänner, ca. 13.00 Uhr

Mannsein bewusst leben

Ein (Selbst-)Erfahrungseminar
mit Albert Feldkircher

In der Gruppe zusammen mit anderen Männern können wir männliche Solidarität erleben und Freude am eigenen Mannsein erfahren. Die Inhalte dieses Blocks: Die Partnerin als ebenbürtig annehmen: loslösen von einengenden Rollenbildern und einlassen auf die partnerschaftliche Ebene, auf der wir unseren männlichen Part einbringen. Die ganzheitliche Dimension der Sexualität: über Mythen und Fakten zu einer lebhaften männlichen Sexualität Himmel und Erde verbinden: Der Mann lebt nicht vom Job allein. Es gibt Tiefendimensionen unseres Mannsein, die wir nicht verdrängen sollten, um Himmel und Erde zu verbinden - männliche Spiritualität.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag: € 40.-, Verpfl.: € 52,10
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

Freitag, 3. Februar, 19.15 Uhr –
Samstag, 4. Februar, 17.00 Uhr

Wunden in Gold verwandeln. Heilsamer Umgang mit Krisen

Männerseminar
mit Mag. Harald Anderle

Krankheit, Trennung oder Verlust schlagen Wunden in unsere Seele. Sie sind ein Teil des Lebens, und das Leben ist nicht immer gerecht. Die Frage ist, wie wir mit diesen Krisen umgehen. Man kann sie verdrängen, vor ihnen davon rennen, an ihnen verzweifeln – oder auch sie verwandeln. Im Märchen „Eisenhans“ taucht

der Junge den verletzten, schmerzenden Finger in einen Waldsee – und der Finger wird in Gold verwandelt. Da bricht er auf, um seinen eigenen Weg zu finden und zu innerer Versöhnung zu gelangen.

Wir können heilsam mit uns selber umgehen und schauen, welche Veränderung uns die Krise abverlangt. Wenn wir ihre Botschaft für unser Leben anerkennen, können wir an ihr reifen. Dann zeigt sich, was die Wunde neben all dem Schmerz auch noch ist: ein kostbares Gut, um unsere Verletzlichkeit annehmen zu können und verändert auf unsere Mitmenschen zuzugehen.

Mag. Harald Anderle, Jg. 1969, Psychologe und Familientherapeut, verheiratet, Vater von drei Kindern

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag: € 47.-, VP: € 41,60
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

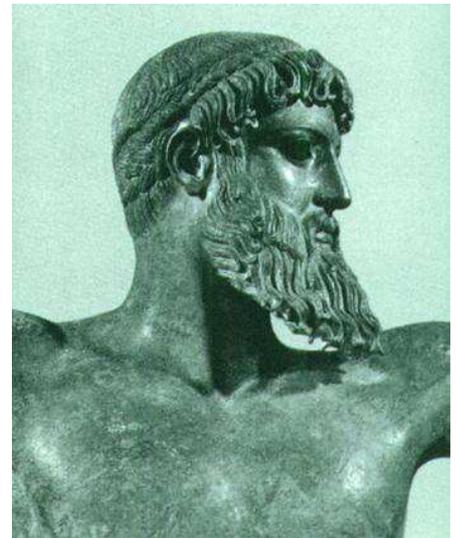
Dienstag, 7. Februar 2006, 19.30 Uhr

MännerRäume – MännerTräume

Abend-Workshop für Männer
mit Albert Feldkircher

Männer brauchen Räume, wo sie ihre Fähigkeiten entfalten, fruchtbar und ident sein können. Es kann – muss aber nicht – im Beruf sein, obwohl die meisten Männer auch heute noch sich über ihre Arbeit, ihren Beruf definieren. „Es wird Zeit, dass der Mann sich mehr Zeit für seine reiche Innenwelt – die Welt der Gefühle, der Sexualität und der Spiritualität – nimmt, denn dort beginnt die Heilung des Mannes.“ (Paul M. Zulehner). Diese innere Stärke verhilft den „neuen Männern“ sensibler für Kinder und Familien zu sein und eine neue Balance zwischen Beruf und Familie zu finden. In diesem Abend-Workshop dürfen wir Männer unter uns laut darüber nachdenken, wo unsere Räume und wo unsere Träume sind.

Bildungshaus St. Arbogast, Götzis
Kursbeitrag: € 7,- / KAB-Mitgl. € 6,-
Anmeldung: Büro der Kath. Arbeitnehmer/innen Bewegung
Tel. 05523-53147, Fax 05523-51590, E-Mail: kab.vlbq@aon.at



Samstag, 11. März, 9.15 - 17.00 Uhr

Der Mann als Liebhaber: Feurig und unperfekt

Männerseminar mit Dipl.
Psych. Reinhard Hertel

Überfordern wir uns selber nicht! Nicht einmal die griechischen Götter und Helden waren perfekte Liebhaber. Dem Zeus war eine allein meist zu wenig, dafür hatte seine Gattin Hera immer etwas zum Streiten mit ihm und das hat beide offensichtlich sehr verbunden. Orpheus blieb seiner Eurydike treu bis in den Tod und doch hat er sie letztlich verloren, weil er zu sehr von ihr abhängig war. Odysseus liebte seine Penelope und trotzdem schaffte er es, ihr vor lauter Heldentaten zwanzig Jahre aus dem Weg zu gehen.

Das Ziel des Seminars ist, dass Männer ihre jeweilige Paarbeziehung einordnen können, sehen in welcher Entwicklungsaufgabe sie stehen, wie die Paarbeziehung ihren eigenen Weg geht, welche Untiefen es gibt, was der eigene ‚Paarschatten‘ ist usw. Kurzum: Die Paarbeziehung ist ein Weg - für Anfänger und Fortgeschrittene. Da gilt es das Gelände zu erkunden, Karten zu Hilfe zu nehmen, für Gipfelerlebnisse zu sorgen, Hindernisse zu erkennen und die richtige Ausrüstung mitzunehmen.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag: € 37.-, Verpfl.: € 14,30
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at

Seminare für Männer & Frauen

Freitag, 27. Jänner, 9.15 Uhr bis
Samstag, 28. Jänner, 17.00 Uhr

Männer reden anders - Frauen auch!

Seminar für Frauen und Männer mit Dr. Sieglinde Eberhart und Marcel Hinderer

Frauen und Männer teilen zwar eine Sprache, aber sie sprechen nicht auf die gleiche Weise. Häufig ergeben sich daraus Konflikte sei es in Beruf, Beziehung oder Öffentlichkeit. Neigen Frauen zu gefühlsbetonter und Männer zu abstrakter Redeweise? Ist es so, dass Männer in Gesprächen eher konkurrieren bzw. Frauen eher kooperieren? Diese und andere Klischees bilden die Basis für überkommene Rollenbilder und Sprechgewohnheiten. Im Seminar schärfen wir unsere Sinne für die Wahrnehmung unterschiedlicher Kommunikationsstile. In lustbetonter Arbeit mit Methoden der Rhetorik, Theaterpädagogik und Stimmbildung betrachten wir kritisch unsere Sprechgewohnheiten für ein besseres Miteinander.

Bildungshaus St. Arbogast
Kosten: normaler Kursbeitrag € 100,-
(mind. € 80,-, Voll € 120,-)
Vollpension € 51,10
Anmeldung: Tel. 05523/62501-28
online: www.arbogast.at



Samstag, 25. März, 9.15 – 17 Uhr

Warum ein Mann nicht wie eine Frau sein kann

Workshop für Frauen und Männer mit Dr. Markus Hofer

„Warum kann eine Frau nicht sein wie ein Mann“, klagt Prof. Higgins in „My fair Lady“. Viele Frauen haben sich dasselbe schon umgekehrt gedacht. Die gegenseitigen Vorwürfe sind immer wieder dieselben. Die Frauen beklagen, dass die Männer unaufmerksam seien, nur auf sich schauen, nicht reden und im Haushalt nichts tun. Die Männer jammern, dass die Frauen ständig nörgeln, dauernd ihre Gefühle betonen, alles kontrollieren und sie völlig vereinnahmen wollen. Männer und Frauen sind verschieden und dürfen es sein. Wenn wir um solche Unterschiede wissen, können wir besser miteinander umgehen. Und nicht nur das: Auch wenn uns die Unterschiedlichkeit manchmal nervt, gerade dadurch ergänzen und stärken

wir uns auch. Darum ist es gut, dass die Männer Männer und die Frauen Frauen sind.

Bildungshaus St. Arbogast
Kursbeitrag € 32,-, Paare € 55,-,
Verpflegung € 14,40
Anmeldung: Tel. 05523/62501-0

Familie
Zeit,
die zählt.

Newsletter

Sind Sie interessiert an monatlichen Männernews? Kurz, prägnant, manchmal auch provokant? Dann abonnieren Sie den Newsletter von Männerbüro und maennernet unter: www.maennernet.at/newsletter.html

„Von man zu Mann“ kann gerne kostenlos abonniert werden (auch für Freunde und Bekannte) und erscheint mit Unterstützung der Vorarlberger Landesregierung.

Das **MÄNNERBÜRO** ist vorwiegend in der ersten Wochenhälfte besetzt (Markus Hofer, Dw. 200), das Bereichssekretariat jeweils vormittags (Hildegund Walter, Dw. 202)

Herausgeber, Redaktion:
Männerbüro der Katholischen Kirche Vorarlberg
Bahnhofstraße 13, A-6800 Feldkirch, Österreich
Tel. 05522/3485-200, Sekr. -202, Fax -5
E-Mail: maennerbuero@kath-kirche-vorarlberg.at
Homepage: www.maennerbuero.info
Online-Beratung: www.maennernet.at
Verantwortlich: Dr. Markus Hofer
Verlagspostamt A-6800 Feldkirch, GZ 02Z030212 M
P.b.b.